

Berliner Abendblatt  
19. September 2007

## Gegen Rechtsextremismus

## und Fremdenfeindlichkeit

**Tempelhof-Schöneberg.** Rechts-extremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus sind in Deutschland nach wie vor ernst zu nehmende Probleme. Durch präventive Stärkung der Zivilgesellschaft und die Vermittlung von Werten wie Toleranz und Demokratie im Rahmen der bildungspolitischen Arbeit begegnet das Bundesprogramm „Vielfalt tut gut – Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ dieser Problematik.

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg ist eines von insgesamt 90 Fördergebieten in Deutschland im Rahmen des Programms „Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie – gegen Rechts-extremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“.

Die Ziele des Programms sollen auf der Grundlage von lokalen Aktionsplänen umgesetzt werden.

Nach einem umfangreichen Beteiligungsverfahren in den drei Förderbereichen Schöneberg-Friedenau, Tempelhof-Mariendorf und Marienfelde-Lichtenrade ist der lokale Aktionsplan jetzt von allen Gremien beschlossen und verabschiedet worden und kann nunmehr umgesetzt werden.

Die Bezirksstadträtin für Familie, Jugend, Sport und Quartiersmanagement, Angelika Schöttler, bittet deshalb alle Initiativen, Organisationen und Vereine, die Projekte im Rahmen des Programms anbieten und durchführen wollen, ab sofort ihre Anträge zu stellen.

Das Antragsformular und die notwendigen Unterlagen können beim Vorortbüro angefordert werden. Die Adresse ist Jugend für Vielfalt, Tempelhofer Forum e.V., Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Die E-Mail-Adres-

se lautet: [vielfalt.forum@berlin.de](mailto:vielfalt.forum@berlin.de). Die Formulare können auch unter Telefon 7 01 786 40 und per Fax unter 75 60 72 27 bestellt werden. Allgemeine und auch weiterführende Informationen zum Programm gibt es im Internet unter der Adresse [www.vielfalt-tut-gut.de](http://www.vielfalt-tut-gut.de).

Außerdem wird in den drei Fördergebieten je ein freier Träger der Jugendarbeit, der die Patenschaft über so genannte Kleinstprojekte in den Ortsteilen übernimmt, gesucht. Dieser freie Träger überwacht dann die Zurverfügungstellung eines Budgets von etwa 1.000 Euro pro Fördergebiet, um kleinen Gruppen und Initiativen schnell und unbürokratisch Mittel für Projekte zwischen 100 und 200 Euro zuzuteilen.

Antragsberechtigt sind ausschließlich freie Träger der Jugendarbeit, gemeinnützige Or-

ganisationen und Vereine, einschließlich Fördervereine von Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen.

Aus technischen Gründen können sich nur Träger beteiligen, die über einen Internetzugang und eine E-Mail-Adresse verfügen. Antragsabgabetermin für die Projekte, die zwischen dem 1. November 2007 und dem 28. Februar 2008 beginnen, ist Freitag, der 12. Oktober.

Die Leitziele, die sich das Programm „Jugend für Vielfalt“ in Tempelhof-Schöneberg setzt, sind die folgenden:

1. Die Menschen im Bezirk Tempelhof-Schöneberg achten, akzeptieren und respektieren andere Haltungen, Lebensentwürfe, Persönlichkeiten, Kulturen und Religionen.

2. Junge Menschen im Bezirk Tempelhof-Schöneberg werden für die demokratische Entwick-

lung ihres Gemeinwesens sensibilisiert und beteiligen sich aktiv mit kleinen, demokratiefördernden Projektvorhaben.

3. Lokale Akteure, die sich für Toleranz und Demokratieförderung einsetzen, qualifizieren sich weiter, entwickeln innovative Projekte und bauen interkulturelle Netzwerkstrukturen in den Sozialräumen des Bezirks auf.

4. Schulen und soziale Einrichtungen arbeiten zusammen, um gezielt die Nachbarschaft zu stärken, so dass für die Entwicklung erfolgreicher Aktivitäten rechtsextremer Gruppierungen kein Raum bleibt.

Insgesamt stehen über einen Zeitraum von drei Jahren jeweils 100.000 Euro pro Jahr zur Verfügung, die an Einzelprojekte mit einer Maximalsumme von 20.000 Euro vergeben werden können.

stü